

Erfolg Mehr als 480.000 interessierte Besucher kamen diese Woche zur ITK-Fachmesse CeBIT nach Hannover

CeBIT mit Besucherplus

Rund 40.000 Vertreter des Handels besuchten das Fachhandelszentrum „Planet Reseller“

Hannover. Vergangenen Mittwoch ist in Hannover die CeBIT 2007 zu Ende gegangen. Obwohl allgemein Optimismus versprüht wird, lässt es sich nicht leugnen, dass die ITK-Leitmesse zunehmend in Schwierigkeiten kommt. Rückläufige Ausstellerzahlen gehören zu den größten Problemen. So wird die CeBIT im kommenden Jahr auch nicht mehr als Publikumsmesse aufzutreten, sondern Fachbesuchern vorbehalten bleiben.

Erfolgreiche Trendwende

Dennoch: ein Besucherplus von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr lässt die Veranstalter wieder hoffnungsfroh in die Zukunft blicken. 480.000 Besucher, geplante Investitionen von rund 11 Mrd. € sowie eine Vielzahl von Innovationen für Geschäftskunden, den öffentlichen Sektor und den privaten Bereich prägten die CeBIT 2007. Russland als diesjähriges Partnerland profilierte sich mit rund 170 Ausstellern als aufstrebende und vielseitige ITK-Nation. Herausragendes Merkmal der CeBIT 2007 war ein in Qualität und Umfang bis dato noch nie realisiertes Kongress-Programm.

Die CeBIT 2007 zählte rund 106.000 ausländische Besucher aus über 100 Ländern. Besonders hervorzuheben ist die stärkere Präsenz von Besuchern aus Asien und Nordamerika.

Die 6.153 Aussteller aus 77 Ländern äußerten sich positiv bis sehr positiv über die gestiegene Zahl und die Qualität ihrer Gesprächspartner.

Ernst Raue, Vorstand der Deutschen Messe, Hannover: „Mit der CeBIT 2007 haben wir die Trendwende erfolgreich gemeistert. Das neue Konzept für 2008 baut darauf auf. Die CeBIT hat ihre Rolle als Wirtschaftsmotor und Ideengeber der Branche bekräftigt.“ Die insgesamt positive Bewertung der diesjährigen CeBIT durch die Ausstel-



Zehn Prozent mehr Besucher machten die CeBIT als Ausstellungsort für viele Firmen wieder attraktiv.

ler liegt maßgeblich in der deutlich gestiegenen Zahl der Fachbesucher mit entsprechender Entscheidungskompetenz begründet: Mit 379.000 Fachbesuchern konnte die Zahl des Vorjahres um 14.000 gesteigert werden.

Überall Aufbruchstimmung

Die Unternehmen des BITKOM sind sehr zufrieden mit der CeBIT 2007. „Die Aufbruchstimmung in der Branche war auf der Messe überall zu spüren. Unternehmen wie Privatkunden investieren derzeit viel in digitale Anwendungen und Lösungen“, sagte BITKOM-Präsidentenmitglied Harald Stöber. Nach Angaben des BITKOM habe die CeBIT die Innovationen der Branche aufgegriffen und genau die richtigen Schwerpunkte gesetzt. „Die CeBIT ist als die internationale Leitmesse bestätigt worden.“ Für das kommende Jahr

seien nun die Karten neu gemischt worden.

Zu den starken Fachbesuchergruppen zählten die Vertreter aus dem verarbeitenden Gewerbe. Mehr als 35.000 Fachleute aus dem Investitionsgütergewerbe von Automobil- und Fahrzeugbau bis zum Maschinen- und Anlagenbau kamen zur CeBIT. Mit einem Besuchswachstum von 34% verzeichnete das „Forum CeBIT Mittelstand“ sein bisher bestes Ergebnis. Mehr als 6.000 Unternehmer und Experten nutzten das international ausgerichtete Forum als zentrale Informations- und Kontaktplattform.

Rund 40.000 Fachbesucher kamen aus Behörden und öffentlichen Einrichtungen. In der ITK-Branche bildeten die Fachbesucher aus den Bereichen TK-Dienstleistungen, Software- und Systemhäuser sowie IT-Services/IT-Consultants die stärksten Besuchergruppen.

Die wichtige Zielgruppe Handel war mit rund 40.000 Vertretern aus dem In- und Ausland auf der CeBIT. Das Fachhandelszentrum „Planet Reseller“ erzielte im fünften Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis: Erstmals nahmen über 150 Aussteller teil. Der „Planet“ zählte 40% mehr Besucher. Der Wirtschaftsbereich „Verkehr und Logistik“ erreichte mit mehr als 11.000 Fachbesuchern fast die dreifache Stärke im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist ein eindrucksvoller Beleg für die Attraktivität und Bedeutung des Bereichs „Telematics & Navigation“.

„Das neue Konzept hat erste Früchte getragen. Die Themen und Herausforderungen der digitalen Welt werden immer komplexer, und die CeBIT wird als der Trendsetter mit einem verstärkten Kongressprogramm die Plattform für Lösungen und Antworten sein“, so Ernst Raue. <http://www.cebit.de>

SHORT

Foundry Networks mit Switching-Lösung



Foundry Networks-Gründer Bobby Johnson: neue Layer 2-Switches.

Hannover. Foundry Networks, Inc, ein weltweiter Anbieter von Switching- und Routing-Lösungen für Unternehmen und Service Provider, zeigte auf der CeBIT 2007 erstmals seine neue FastIron LS-Serie.

Die fest konfigurierten Layer 2-Switches lassen sich mit 10/100/1000 MBit/s an Desktops anschließen und flexibel auf 10 Gigabit Ethernet (10 GbE) aufrüsten. Die schlanken Modelle sind nur 4,34 cm hoch (1 HE) und 33 cm tief und bieten hochwertige Sicherheitsfunktionen, Wire-Speed-Performance sowie die hochentwickelte Suite von Foundry Networks. Als skalierbare Edge-Lösung eignen sich die FastIron LS-Switches ideal für Anwender, die einen oder mehrere Ports in der Zukunft flexibel auf 10 GbE aufrüsten wollen, und natürlich auch für anspruchsvolle Applikationen, die Endpunkte leistungsfähig mit 10/100/1.000-MBit/s Übertragungskapazität anschließen wollen. foundrynet.com

SAP-Messeauftritt mit 20 Partnern



SAP-Partner haben's gut: sie wurden auf der CeBIT präsentiert.

Hannover/Walldorf. Das Leistungsangebot der SAP-Mittelstandspartner für SAP Business One und SAP All-in-One wächst kontinuierlich. Auf der diesjährigen CeBIT präsentierten insgesamt 20 Partner ihr Produkt- und Service-Angebot rund um SAP Business One. Unter dem Motto „SAP. Wie für mich gemacht“ zeigten SAP und ihre Partner ein umfassendes Portfolio an Geschäftsanwendungen und IT-Dienstleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Darüber hinaus demonstrierten sie passgenaue und wirtschaftliche Branchenlösungen sowie bewährte Prozess- und Implementierungsmethoden („Best Practices“) für den einfachen und kostengünstigen Einsatz von SAP-Software. Mit über 1.300 Partnern weltweit – davon 20 auf der CeBIT 2007 – ist die Vielfalt des SAP-Angebotes für kleine Unternehmen dieses Jahr sehr groß. „Der Markterfolg wächst nicht zuletzt auch durch unsere qualifizierten Partner ständig“, erklärt Andreas Naumin, Leiter des Unternehmensbereiches Mittelstand bei SAP Deutschland, zuverlässig. www.sap.de

xyzmo Der neue „Allround-Server“ des Linzer Unternehmens beherrscht sämtliche Verfahren zur digitalen Signatur

Digitale Signatur: Ein Siegel für den Server

Linzer. Elektronische Rechnungen brauchen per Gesetz eine digitale Signatur für den Vorsteuerabzug. Die WKO startet nun eine Informationsoffensive, um Probleme bei Steuerprüfungen aufzuzeigen. Bei Unternehmen besteht dringend Handlungsbedarf, um drohende Nachzahlungen in Millionenhöhe zu vermeiden. Das österreichische Unternehmen xyzmo präsentierte nun auf der CeBIT eine einzigartige Gesamtlösung.

Neue Vorschriften

Verfahren zur digitalen Signatur werden bislang nur in wenigen Unternehmen eingesetzt. Komplizierte Anwendung und mangelnde Kompatibilität mit vorhandenen IT-Lösungen waren die häufigsten Hemmnisse in den Betrieben.

Gesetzliche Vorschriften wie Aufbewahrungsfristen und Nachvollziehbarkeit des Absenders führten dazu, dass dieses Thema von vielen Unternehmern bislang in die Warteschleife verlegt wurde. Mit einem neuartigen Allround-Server hat nun die Linzer Firma

Seal Server 3.0: die Komplettlösung zur digitalen Signatur für Unternehmen.



xyzmo alle diese Probleme auf einen Schlag gelöst. Der „Seal Server 3.0“ beherrscht sämtliche Signaturverfahren und ist damit universell einsetzbar. Er ist Plug & Play-fähig und kann daher rasch und einfach in jede bestehende IT-Umgebung eingebunden werden. Umständliche Programmierungen sind nicht notwendig und machen den Einsatz umgehend möglich.

Dem Wunsch nach einer sichtbaren Signatur, sowohl auf originalen elektronischen Dokumenten als auch auf deren Ausdrucken, ist man mit einem patentierten Siegelverfahren, dem xyzmo Seal nachgekommen. Mit der Siegelkennung ist sowohl der Name des Absenders zu überprüfen als auch das Datum der

Ausstellung, ohne dass der Empfänger irgendeine Software installieren muss.

Die Einsatzmöglichkeiten sind enorm. Sie reichen vom Kennzeichen elektronischer Rechnungen bis hin zur Signatur von Dokumenten, die bislang körperlich zwischen den einzelnen Parteien verschickt werden mussten.

Der wohl entscheidendste Faktor neben dem Zeitgewinn ist das enorme Kostensparungspotenzial. Papier, Porto sowie manuelle Tätigkeiten bei der Administration und Archivierung von Dokumenten gehören durch den Einsatz digitaler Signaturverfahren der

Vergangenheit an. Die digitale Signatur bietet natürlich noch mehr Möglichkeiten und Vorteile.

Nicht überraschend

Nicht zuletzt durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen ist die digitale Signatur plötzlich zum Thema geworden. Die neuen Richtlinien kamen zwar nicht überraschend – dennoch wurden viele Unternehmen von ihnen überrascht, weil sich deren IT-Abteilungen bislang nicht mit der Thematik auseinandergesetzt hatten. Für das kommende Jahr erwartet xyzmo daher großes Interesse bei Unternehmen. www.xyzmo.com